

Stadt Heidenau

Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Einführung und Beteiligung



Einführung und Beteiligung

1	Einführung und Beteiligung	5
1.1	Vorbemerkungen	5
1.2	Projektablauf und Arbeitsstruktur	7
1.3	Akteurspezifische Beteiligung	10
1.4	Workshops	11
1.5	Bürgerumfrage zur Stadtentwicklung 2023	12

Fotos/Grafiken, wenn nicht anders angegeben © dieSTEG Stadtentwicklung GmbH, Titelblatt: oben: Meinungsbox vor der Bibliothek zum Einwurf der Fragebögen (Quelle: Stadt Heidenau), mitte: Ablauf- und Aufgabenmatrix (Auszug, Quelle: die STEG) unten: Unternehmertreffen Mai 2023 (Quelle: Stadt Heidenau)

Soweit möglich, werden im Text geschlechtsneutrale Formulierungen verwandt. Ansonsten wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Falls nicht ausdrücklich angegeben, beziehen sich also alle Aussagen sowohl auf weibliche als auch männliche Personen.

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1: Projektablauf
Abb. 2: Kernarbeitsschritte
Abb. 3: Ablauf- und Aufgabenmatrix
Abb. 4: Arbeits- und Entscheidungsstruktur im INSEK-Prozess (2022 – 2024)
Abb. 5: Beteiligte Gruppen, Akteure und Stakeholder (in Auswahl)
Abb. 6: Fragebogen Bürgerumfrage, Seite 1
Abb. 7: Wohnort der Teilnehmenden
Abb. 8: Zufriedenheit mit Wohnort
Abb. 9: Auswertung Zufriedenheit nach Zielgruppe
Abb. 10: Positiven Eigenschaften Heidenaus
Abb. 11: Größte Probleme Heidenaus

Tabellenverzeichnis

- Tab. 1: Mitglieder Koordinierungsgruppe
Tab. 2: Mitglieder Steuerungsgruppe,
Tab. 3: Alter der Teilnehmenden und Abweichung gegenüber gesamtstädtischem Durchschnitt

Abkürzungen

AG	Arbeitsgruppe
BauGB	Baugesetzbuch
CO ₂	Kohlenstoffdioxid (auch Kohlendioxid)
DB	Deutsche Bahn
d	divers
EFRE	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
eG	eingetragene Genossenschaft
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
INSEK	Integriertes Stadtentwicklungskonzept
Kita	Kindertagesstätte
m	männlich
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
REGKLAM	Entwicklung und Erprobung eines integrierten Regionalen Klimaanpassungsprogramms für die Modellregion Dresden
SMI	Sächsisches Staatsministerium des Innern
SSV	Sport- und Spielverein Heidenau
StaLa	Statistisches Landesamt Sachsen
SWOT	Strengths (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken)
TDH	Technische Dienste Heidenau GmbH
w	weiblich
WVH	Wohnungsbau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft Heidenau mbH

1 Einführung und Beteiligung

Seit Mai 2024 bildet das vorliegende „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“, kurz INSEK, die Handlungsgrundlage für die Stadtentwicklung in der Stadt Heidenau bis 2035.¹ Im INSEK werden Entwicklungsziele für verschiedene Themenfelder der künftigen Stadtentwicklung definiert. Schwerpunkt- und Schlüsselmaßnahmen konkretisieren die für eine Zielerreichung erforderlichen Maßnahmen in den Gemarkungen und der Gesamtstadt.

Mit einem Entwicklungshorizont bis 2035 (und darüber hinaus) ist es das zentrale Steuerungsinstrument für die Stadtentwicklung in Heidenau.

Das INSEK Heidenau 2035+ wurde unter Einbindung der relevanten Fachämter der Stadtverwaltung, der Infrastrukturträger, der Wohnungsunternehmen, der Sozialträger, der standortprägenden Wirtschaftsunternehmen, der Stadtpolitik sowie Vertreterinnen und Vertretern von Verbänden und Vereinen und der Einwohnerschaft von Heidenau erarbeitet.

Die Beteiligung erfolgte durch Einzel- und Gruppeninterviews, Arbeitsgruppen, Umfragen, Workshops, Veranstaltungen und eine Bürgerumfrage, an der sich über 950 Personen beteiligt haben.

1.1 Vorbemerkungen

Um Städte und Gemeinden an aktuelle und künftige Bedarfe anzupassen, haben sich gesamtstädtische integrierte Entwicklungskonzepte (INSEK) bewährt. Im Sinne **ganzheitlicher Strategien** und abgestimmten Handelns dienen sie dazu, fachlich übergreifend **Zielvorstellungen** und Strategien für die Stadt- und Ortsteile bzw. Gemarkungen im regionalen Kontext zu entwickeln.

Mit der Novellierung des Baugesetzbuches im Jahre 2004 wurden mit dem „Städtebaulichen Entwicklungskonzept“ die Gedanken der „Integrierten Stadtentwicklungskonzepte“ im Städtebaurecht verankert. Diese hatten sich als Steuerungsinstrument von Schrumpfungsprozessen auf gesamtstädtischer Ebene als sinnvoll gezeigt.

Durch Erlass des Sächsischen Staatsministeriums des Innern (SMI) vom 01.02.2005 wurde eine landeseinheitliche Verwendung des Begriffes „Städtebauliches Entwicklungskonzept“ geregelt, dessen Inhalte mit der Arbeitshilfe des SMI vom 12.08.2005 für gesamtstädtische Konzepte sowie auch Fachkonzepte vorgegeben wurden. Diese inhaltliche und methodische Vorgabe für die INSEK-Erstellung wurde allen Kommunen im Freistaat Sachsen zur Umsetzung empfohlen.

Die damals noch als SEKO bezeichneten Konzepte werden seit 2009 im Freistaat Sachsen als **INSEK – Gesamtstädtisches Integriertes Stadtentwicklungskonzept** entsprechend § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB) – bezeichnet.

In das INSEK fließen Ergebnisse und Strategien aus vorhandenen Fachkonzepten und -planungen und für die Stadtentwicklung wichtige sonstige (öffentliche und private) Vorhabenplanungen – mit den gesamtstädtischen Zielen gespiegelt – ein. Das INSEK dient der Bündelung, Integration, Abstimmung der Planungen untereinander und ggf. punktuellen Ergänzung bzw. Aktualisierung der vorhandenen Analysen, Konzepte und Strategien in Heidenau. Es ersetzt jedoch keine vertiefenden und konkretisierenden Fachkonzepte und -planungen (z. B. zu Kita- und Schulentwicklung, Einzelhandel, Energie und Klimaschutz, Verkehr).

Neben seiner Funktion als Planungsinstrument dient das INSEK im Freistaat Sachsen auch als Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln der EU-Programme der nachhaltigen Stadtentwicklung (ESF - Europäischer Sozialfonds, EFRE - Europäischer Fonds für regionale Entwicklung),

¹ Beschluss im Stadtrat am 30.05.2024

der nationalen Städtebauförderung und verschiedener Fachförderungen des Freistaates.

Damit nimmt das INSEK eine Doppelfunktion ein: Es dient als das

- langfristige Strategie- und Koordinierungsinstrument der Stadtentwicklung auf kommunaler Ebene und zugleich als
- Grundlage für die Vorbereitung und Umsetzung der Stadtentwicklungsförderung auf Landesebene.

Für die Stadt Heidenau lag bisher ein INSEK aus dem Jahre 2005 vor. Der Schwerpunkt des Konzeptes lag in der Verknüpfung städtebaulicher und wohnungswirtschaftlicher Belange als Grundlage für Fördergebiete des Stadtumbaus. Das Konzept orientierte sich noch nicht an der o. g. SMI-Arbeitshilfe zur Erarbeitung gesamstädtischer Entwicklungskonzepte. 2018 erfolgte eine Ergänzung des INSEKs um den „Fachteil Branchen“.

Seit der Erarbeitung des INSEKs von 2005 haben sich in den letzten fast 20 Jahren für die städtische Entwicklung wesentliche Faktoren zum Teil gravierend verändert, was sowohl Einfluss auf die Handlungserfordernisse als auch auf die Ziele der Stadt hat.

Die **demografische Entwicklung** Heidenaus einschließlich der Prognosen für die nähere Zukunft haben sich im Vergleich entscheidend verändert. Dies beeinflusst nicht nur die Stadtplanung im engeren Sinne, sondern ebenso soziale und soziologische Fragestellungen. Auch sind die Rahmenbedingungen der **wirtschaftlichen Entwicklung** im Wandel. Globalisierung und Wissensgesellschaft sind Themen, die Einfluss auf die Stadt Heidenau – auch in deren Positionierung im Verdichtungsbe- reich der Landeshauptstadt Dresden – haben.

Bezüglich der globalen und lokalen (vgl. REGKLAM-Projekt²) Einflüsse des **Klimawandels**

liegen neue Erkenntnisse vor, die im Zusammenhang mit energiepolitischen Herausforderungen den Umgang mit den natürlichen Lebensgrundlagen beeinflussen. In Bezug auf Städte in Deutschland sind die Herausforderungen zunehmende Überschwemmungen, Wärmeinseleffekte, Trockenheit, Hitze- und Unwetterereignisse, Belastungen durch Luftschadstoffe etc., denen es durch Anpassungsmaßnahmen zu begegnen gilt. Ferner ist der Klimaschutz durch Emissionsminderungen sowie der Schaffung von CO₂-Senken intensiver zu betreiben.

Mit der vorliegenden Fortschreibung und Ergänzung des INSEKs wurde angestrebt, diesen veränderten Rahmenbedingungen gerecht zu werden und mit einer gesamstädtischen Entwicklungsstrategie angemessen darauf zu reagieren.

Rechtscharakter und Verbindlichkeit

Es handelt sich beim INSEK um eine informelle Planung welche im Sinne des § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB zu den sonstigen städtebaulichen Planungen zählt. Durch den Beschluss des Stadtrates entfaltet das INSEK Heidenau 2035+ seine Selbstbindungswirkung für die Gemeinde und alle ihre Gremien.

Das INSEK ist als planerischer Überbau bei jeder kommunalen Planung zu berücksichtigen. Es ersetzt nicht andere Planungsebenen, insbesondere nicht die der Bauleitplanung. Ebenso ersetzt es keine Fachkonzepte und -planungen.

Gleichzeitig ist es aber mit seinen Analysen und Zielstellungen Grundlage für neu aufzustellende bzw. fortzuschreibende gesamstädtische Fachplanungen sowie Konzepte für neue Gebiete in Förderprogrammen der Stadtentwicklung.

² Im Rahmen des Vorhabens „Entwicklung und Erprobung eines integrierten Regionalen Klimaanpassungsprogramms für die Modellregion Dresden“ – kurz REGKLAM wurden Strategien

für den Umgang mit den regionalen Auswirkungen des Klimawandels entwickelt (Projektlaufzeit von 2008 bis Mitte 2013).

1.2 Projektablauf und Arbeitsstruktur

Projektablauf

Die Projektbearbeitung war als kontinuierlicher **Prozess über zwei Jahre bis 2024** mit einem Planungshorizont im Jahr 2035 vorgesehen und wurde so auch umgesetzt:

- **2022** Beschluss für Erarbeitung eines vollständigen INSEKs, Formulierung der konkreten Aufgabenstellung, Ausschreibung, Beauftragung (Mai 2022), Festlegung der Organisationsstruktur und Vorgehensweise / Methodik, Abstimmung grundlegender kommunaler Entwicklungsabsichten, Einordnung der Gesamtstadt in Stadt-Umland-Beziehungen, Auswertung der demografischen Entwicklung, einschl. Prognose bis 2035, thematische Bestandsanalyse und Bewertung des INSEKs von 2005 u. a. gesamtstädtischer Instrumente, Bearbeitung der Analysethemen in Fachkonzepten, Ableitung aktueller Handlungserfordernisse
- **2023** Bearbeitung der Analysethemen in Fachkonzepten, Ableitung aktueller Handlungserfordernisse sowie strategischer Entwicklungsziele (gesamt-/ teilräumlich), Beteiligung Fachämter, Stakeholder, Einwohner in Verbindung mit Öffentlichkeitsarbeit
- **2024** Zusammenstellung der Ergebnisse der Bewertung und Bündelung der Analysethemen zu integrierten Handlungsfeldern als Grundlage der Strategieentwicklung, Herausarbeitung einer integrierten, gesamtstädtischen Umsetzungsstrategie, Diskussion und Beschluss der Schwerpunktthemen/Leitlinien, Maßnahmenkonzept inkl. Projekte und Handlungsprioritäten, Identifikation von Indikatoren eines Erfolgsmonitorings, Umsetzungs- und Controlling-Konzept inkl. Zeitplan, inhaltliche Erarbeitung und Finalisierung des INSEKs, Präsentation, Beschluss



Abb. 1: Projektablauf
Quelle: eigene Darstellung

Kernarbeitsschritte

Die ausgeschriebene Leistung beinhaltet die fachliche und organisatorische Unterstützung von Stadtverwaltung und Stadtrat, um für das gesamte Stadtgebiet fachlich übergreifend langfristige Zielvorstellungen und Strategien sowohl für die Gesamtstadt, als auch für die Gemarkungen zu entwickeln.

Schwerpunkte sind dabei die Abarbeitung der u. g. Kernarbeitsschritte sowie die projektbegleitende

interne und externe Kommunikation (Projektsteuerung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit). Darauf aufbauend wurden die einzelnen Arbeitsphasen entwickelt.

Der Projektablaufplan wurde im Rahmen der Erarbeitung durch die Lenkungs- und Koordinierungsgruppe gesteuert und angepasst. Die **STEG Stadtentwicklung GmbH** koordiniert dabei den gesamten Prozess.



Abb. 2: Kernarbeitsschritte
Quelle: eigene Darstellung

Herangehensweise und Methodik

Der entscheidende Mehrwert des INSEKs liegt in der namensgebenden integrierten Herangehensweise, mit der der Versuch unternommen wird, komplexe Wirkungsnetze adäquat zu erfassen und darzustellen. Dies ist aus dem Arbeitsprozess des einzelnen Fachamtes einer Stadtverwaltung kaum leistbar und wird durch einen koordinierten, zeitlich limitierten Prozess erst möglich gemacht.

Auf der Grundlage der Evaluierung der vorhandenen Konzepte und basierend auf der Analyse aktueller wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und ökologischer Rahmenbedingungen und Entwicklungen der letzten Jahre wurden ausgewählte Handlungsfelder untersucht. Das übergeordnete Ziel ist eine nachhaltige Stadtentwicklung in wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Bereichen, wofür die Neue Leipzig-Charta als Leitlinie für die Stadtentwicklung in Deutschland und Europa einen starken zukunftsorientierten Rahmen bietet und damit zur nachhaltigen Innenentwicklung sowie Reduzierung des Flächenverbrauchs beiträgt. Daher waren die Handlungsfelder bzw. Fachteile Wohnen, Klima & Energie, Digitalisierung sowie Mobilität bei der INSEK-Erarbeitung zwingend zu behandeln. Der integrierte Ansatz beinhaltet

neben der Gesamtstadt auch die Berücksichtigung weiterer räumlicher Bereiche wie Nachbargemeinden und die Region.

Im Rahmen der Konzepterarbeitung wurden die Stadtverwaltung sowie Akteure außerhalb von Politik und Verwaltung (Bewohner, Zivilgesellschaft, Wohnungswirtschaft, Lokalökonomie) intensiv eingebunden, damit diese bei der Formulierung und Abstimmung von Zielen und Maßnahmen ihre spezifischen Kenntnisse einfließen lassen konnten. Gleichzeitig erfolgte eine prozessbegleitende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Durch das Ineinandergreifen von Arbeitsphasen und Beteiligungsformaten wurde eine kontinuierliche Ergänzung bzw. Rückkopplung der Inhalte und ggf. Korrektur der Arbeitsstände ermöglicht. Durch die wiederholte Einbindung interner und externer Akteure sowie der Bürgerinnen und Bürger erfolgte eine kontinuierliche Qualifizierung des INSEKs.

Im Ergebnis entstand so eine abgestimmte, umsetzungsorientierte Entwicklungsstrategie, aus der Projekte bzw. Maßnahmen für die Stadtentwicklung von Heidenau bis 2035 (und darüber hinaus) abgeleitet wurden.



Abb. 3: Ablauf- und Aufgabenmatrix
Quelle: eigene Darstellung

Arbeits- und Entscheidungsstruktur

Die Organisation Arbeits- und Entscheidungsstruktur wurde im Rahmen der ersten Anlaufgespräche festgelegt:

Steuerungsgruppe: zentrales Abstimmungsgremium, Vorberatung wesentlicher Arbeitsschritte, der Gremien- und Öffentlichkeitsbeteiligung (Beratung je nach Arbeitsstand und Bedarf, ca. 6 Personen).

Koordinierungsgruppe: Arbeits- und Verwaltungsebene, Koordinierung zwischen den Ämtern

und weiteren Akteuren, inhaltliche und strategische Abstimmung (Beratung je nach Arbeitsstand und Bedarf, ca. 5 Personen).

Gremien: Entscheidungs- und Beschlussebene. Vorberatungen erfolgen im Bauausschuss, bei Bedarf unter Hinzuladung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses und der Beschluss des INSEKs im Stadtrat.

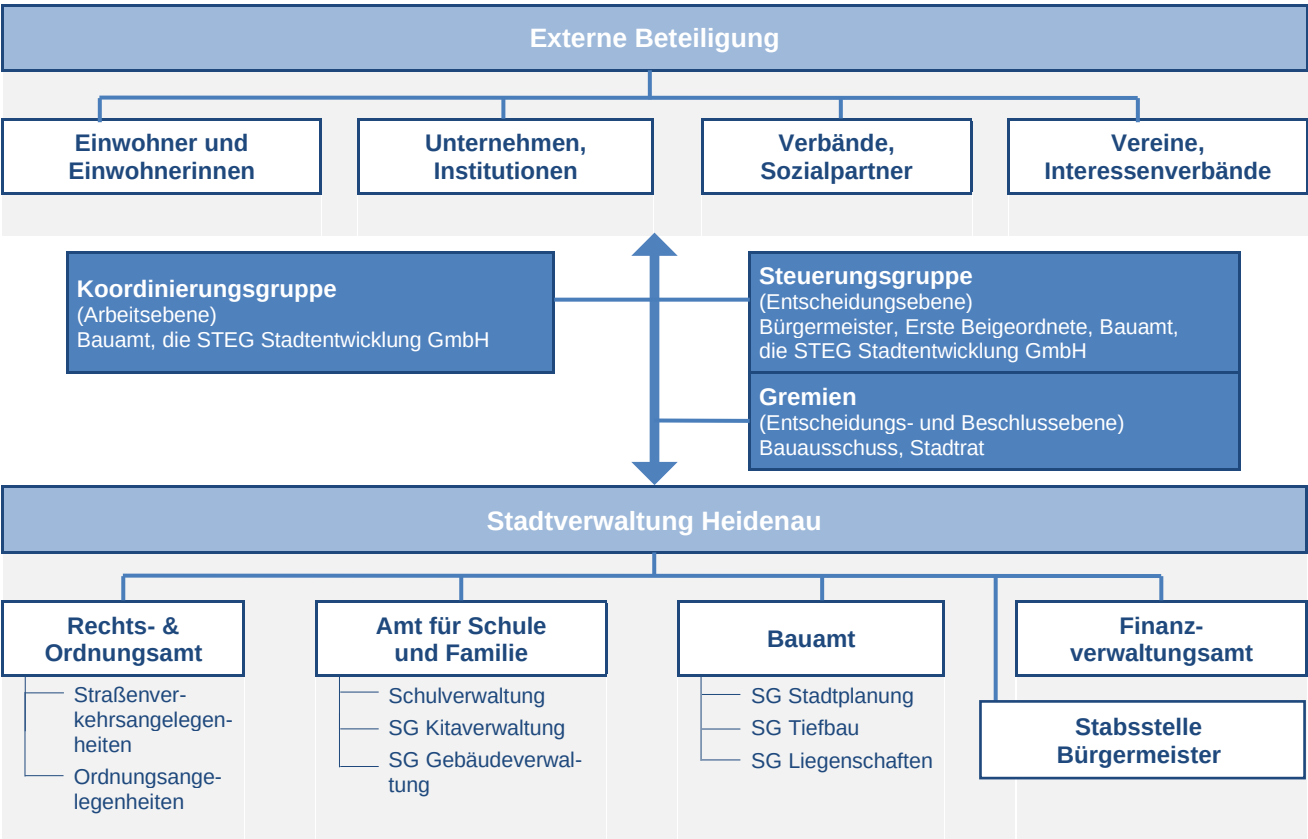


Abb. 4:Arbeits- und Entscheidungsstruktur im INSEK-Prozess (2022 – 2024)
Quelle: eigene Darstellung

Mitglieder Koordinierungsgruppe	
Stadtverwaltung Heidenau	
Amtsleiter Bauamt (BA)	Herr Berthel
Mitarbeiter BA, Stadtplanung	Herr Berauer
Mitarbeiterin BA, Stadterneuerung	Frau Steinke
die STEG Stadtentwicklung GmbH	
Projektleiter INSEK STEG	Hr. Neumann
Mitarbeiterin INSEK STEG	Frau Geißler

Tab. 1:Mitglieder Koordinierungsgruppe
Quelle: eigene Darstellung

Mitglieder Steuerungsgruppe	
Stadtverwaltung Heidenau	
Bürgermeister	Herr Opitz
Erste Beigeordnete	Frau Franz
Amtsleiter Bauamt (BA)	Herr Berthel
Mitarbeiter BA, Stadtplanung	Herr Berauer
Mitarbeiterin BA, Stadterneuerung	Frau Steinke
die STEG Stadtentwicklung GmbH	
Projektleiter INSEK STEG	Hr. Neumann

Tab. 2:Mitglieder Steuerungsgruppe,
Quelle: eigene Darstellung

1.3 Akteurspezifische Beteiligung

Im Rahmen der Aufstellung des INSEK wurden neben den Einwohnerinnen und Einwohnern auch Interessenvertreter, Verbände, Unternehmen, Sozialpartner und andere Vertreter der Zivilgesellschaft eingebunden. Zielsetzung war es dabei, die Interessen, Zielsetzungen und Handlungsbedarfe aus Sicht der Befragten zu ermitteln und für die Einarbeitung in das INSEK zu prüfen.

Die Einbindung erfolgte durch:

- **Fragebögen** (Unternehmen, Vereine und Initiativen, Wohnungsunternehmen)
- **Veranstaltungen** (z. B. AG Senioren, Netzwerktreffen Sozialpartner, Vereinskonzferenz, Unternehmertreffen)
- **Einzelinterviews** (Wohnungsunternehmen, Bürgermeister, Erste Beigeordnete, Amtsleiter Stadtverwaltung)
- **Gruppeninterviews** (Sozialpartner, Wohnungsunternehmen, SachsenEnergie/TDH))

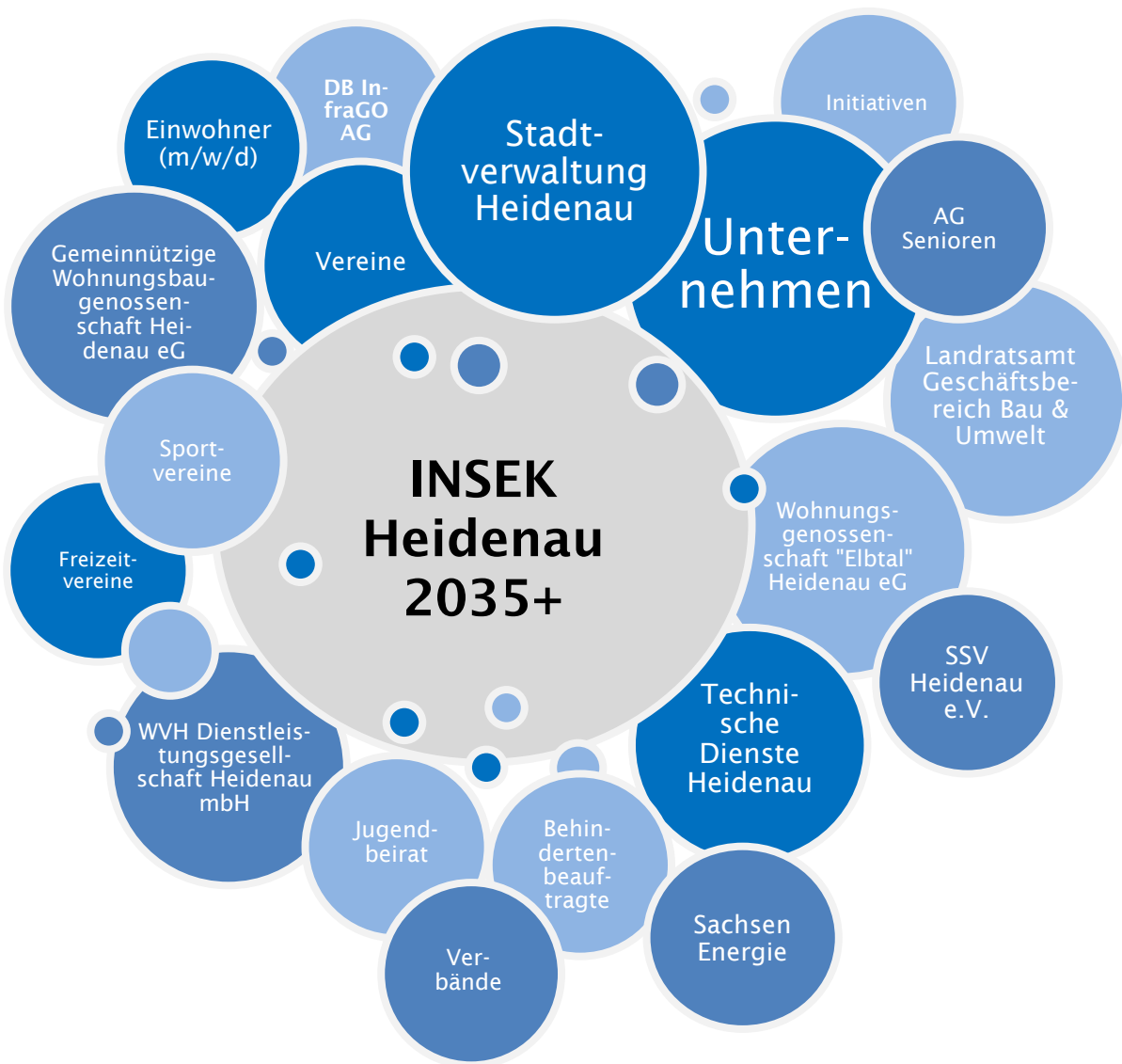


Abb. 5: Beteiligte Gruppen, Akteure und Stakeholder (in Auswahl)
Quelle: eigene Darstellung

1.4 Workshops

Am 29.08., 05.09. und 07.09.2023 wurden in drei Workshops jeweils zwei Themenkomplexe des INSEK-Entwurfs mit Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrates, der Stadtverwaltung, Fachleuten sowie mit Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam diskutiert.

Zielsetzung war es, aus dem Arbeitsstand der Analyse der bisherigen Entwicklung Zielstellungen für die Zukunft abzuleiten. Auch sollten die dafür erforderlichen Maßnahmen abgeleitet werden. Hierfür wurde den Teilnehmern vorab der Arbeitsstand des INSEK-Themenfeldes zur Verfügung gestellt, für das diese sich angemeldet hatten.

An jedem Termin fanden zwei Workshops gleichzeitig statt:

Workshop Wirtschaft/Arbeit/Finanzen

(29.08.2023). Themenauswahl:

- Arbeitsmarkt
- Gewerbestruktur
- Gewerbestandorte
- Einzelhandel
- kommunale Finanzen

Workshop Bildung/Betreuung/Gesundheit/

Soziales (29.08.2023). Themenauswahl:

- Bildungsinfrastruktur
- Kinderbetreuung
- Altenpflege/-betreuung
- Integration und Inklusion
- Gesundheitswesen

Workshop Mobilität/Verkehr/techn. Infrastruktur (05.09.2023). Themenauswahl:

- Verkehrsaufkommen
- Straßen- und Wegenetz
- ÖPNV
- Elektromobilität
- technische Infrastruktur

Workshop Klima/Energie/Umwelt

(05.09.2023). Themenauswahl:

- Hochwasservorsorge
- Natur-, Landschaftsschutz
- Klimaschutz
- regenerative Energien
- Grün in der Stadt

Workshop Stadtstruktur/Zentren/Baukultur/

Wohnen (07.09.2023). Themenauswahl:

- Siedlungsstruktur
- Denkmale
- Wohnungsbestand
- Wohnraumentwicklung
- Flächenpotenziale

Workshop Sport/Kultur/Freizeit/Naherholung/

Tourismus (07.09.2023). Themenauswahl:

- Sporteinrichtungen
- Kultur- /Freizeitangebote
- Jugendeinrichtungen
- Naherholung
- Tourismus

Nach einer Einführung für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurde in zwei Gruppen von je etwa 12 Personen eines der Themenfelder diskutiert. Danach kamen alle Teilnehmer wieder zusammen um über die Ergebnisse der Diskussionen in den Gruppen zu berichten.

Mögliche Ziele und Maßnahmen mussten dabei in den Gruppen nicht ausdiskutiert werden. Es ging vielmehr um das Sammeln von Ideen und den gemeinsamen Austausch darüber, wie sich Heidenau in den kommenden Jahren entwickeln soll. Die hierfür von den Teilnehmenden gegebenen Anregungen haben sich als sehr wertvoll für den weiteren INSEK-Prozess herausgestellt.

1.5 Bürgerumfrage zur Stadtentwicklung 2023

Zielstellung

Die Beteiligung der Heidenauer Bürgerinnen und Bürger war ein zentrales Anliegen im Rahmen der Entwicklung dieses Stadtentwicklungskonzeptes. Die Beteiligung hatte dabei folgende Zielsetzungen:

- Bürger in die Stadtentwicklung einbinden
- Bürger zum Nachdenken über die lokalen Erfordernisse anregen
- breit aufgestellte Informationen bezüglich Sorgen, Problemen, Wünschen und Vorschlägen zu erhalten
- unter der Beachtung der lokalen Bedürfnisse ein tragfähiges Konzept erarbeiten

Die Anregungen und Hinweise dienen als wichtige Informationsquelle und liefern Hinweise auf aktuelle Themen und Anliegen sowie konkrete Vorschläge zu Verbesserungen. Das so gewonnene Meinungs- und Stimmungsbild ist eine gute Basis für eine bürgerorientierte und zukunftsweisende Stadtentwicklung.

Fragebogen

Die Befragung wurde in Form eines vierseitigen Fragebogens durchgeführt. Insgesamt 25 Fragen zu sechs **Themenbereichen** wurden zusammengestellt:

- Allgemeine Fragen (A)
- Wohnen (B)
- Allgemeines zur Stadt Heidenau (C)
- Miteinander, Kultur und Freizeit (D)
- Daseinsvorsorge und Erreichbarkeit (E)
- Umwelt (F)
- Weitere Themen

Es wurde absichtlich eine Kombination von **offenen und geschlossenen Fragen** gewählt, d. h. eigens formulierte Antworten wechseln sich mit Antwortkategorien, die angekreuzt werden sollen, ab. Durch diese Mischform der Datenerhebung kann eine breite Informationsmenge erhoben werden. Der Vorteil bei offenen Fragen liegt in der Freiheit der Beantwortung, da auch Wünsche und Anregungen angesprochen werden können, die außer-

halb der Kenntnisse der Erhebenden liegen. Allerdings gibt es das Problem der eingeschränkten Vergleichbarkeit in Verbindung mit einer aufwendigen Auswertung der Daten (Erfassung, Kategorisierung etc.).

Die Auswahl und Formulierung der Fragen erfolgte in enger Abstimmung mit der Stadtverwaltung, um relevante Themen zu ermitteln und hierfür geeigneten Fragen zu formulieren.

Bürgerumfrage zur Stadtentwicklung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Heidenau verändert sich und Sie können das aktiv mitgestalten. Wir bitten Sie daher, sich für die Zukunft unserer Stadt 5 bis 10 Minuten Zeit zu nehmen.

In den vergangenen Jahrzehnten hat Heidenau viele Veränderungen erfahren. Die demografische Entwicklung, der Klimawandel, Bautätigkeit, wirtschaftliche Herausforderungen und Digitalisierung – es gibt viele Faktoren, die das Leben in unserer Stadt auch in Zukunft beeinflussen werden und auf die wir mit einer abgestimmten Zukunftsplanung reagieren müssen.

Wie steht es heute um Heidenau und in was für einer Zukunft wollen wir in Zukunft leben? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK), ein Strategiepapier für Heidenaus künftige Entwicklung. Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen geben Sie uns eine wichtige Unterstützung bei der Erarbeitung dieser Konzeption. Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen. Wir bedanken uns sehr herzlich, dass Sie sich die Zeit nehmen.

Die Ergebnisse der Umfrage werden unter www.heidenau.de veröffentlicht. Hier finden Sie auch Informationen zum INSEK und zu geplanten Veranstaltungen. Über das INSEK und die Ergebnisse der Umfrage werden wir auch im Heidenauer Journal und in der Einwohnerversammlung am 19.09.2023 informieren.

Den beigelegten Fragebogen ausgefüllt? Dann bis spätestens **23.06.2023** an die Stadtverwaltung (Kontaktdaten am Ende des Fragebogens). Sie haben auch die Möglichkeit, den Fragebogen auf dem Handy, Tablet oder PC auszufüllen. Nutzen Sie hierfür diesen Link <https://www.surveymonkey.de/heidenau> oder den QR-Code rechts.

Es grüßt Sie herzlich
Jürgen Opitz
Bürgermeister

A) Allgemeine Fragen

A 1) Wo wohnen Sie?

☐ Heidenau Nord ☐ Heidenau Süd ☐ Großsedlitz ☐ Kleinsedlitz
☐ Gommern ☐ Wolkau ☐ Ich wohne nicht in Heidenau*

* Sollten Sie nicht in Heidenau wohnen, fahren Sie bitte mit Frageblock C fort.

A 2) Seit wann wohnen Sie in Heidenau? (Bitte nennen Sie das Jahr)

A 3) Leben Sie gern in Heidenau? ☐ ja ☐ nein

B) Fragen zum Thema Wohnen

B 1) Welche der nachfolgenden Aussagen trifft auf Sie zu?

☐ Ich wohne in einer Mietwohnung ☐ Ich wohne in meiner eigenen Wohnung / im eigenen Haus

B 2) Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnsituation? (Bitte ein Kreuz je Zeile)

Die Größe meiner Wohnung ist	☐ genau richtig	☐ zu groß	☐ zu klein
Der Zustand des Hauses ist	☐ sehr gut / gut	☐ mittelmäßig	☐ nicht gut / schlecht
Die Nachbarschaft ist	☐ sehr gut / gut	☐ normal	☐ nicht gut
Das Wohnumfeld ist	☐ sehr gut / gut	☐ mittelmäßig	☐ nicht gut / schlecht
Insgesamt bin ich	☐ sehr zufrieden	☐ eher zufrieden	☐ unzufrieden
Das könnte besser sein:			

Datenschutzhinweis: Die Stadt Heidenau hat die STEG Stadtentwicklung GmbH mit der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Heidenau (INSEK) beauftragt. Die STEG Stadtentwicklung GmbH erhält die Fragebogen und wertet diese zur weiteren Verwendung aus. Es werden keine personenbezogenen Daten erfasst. Die Befragung ist zu jedem Zeitpunkt anonym. Die erfassten Daten werden nur zum angegebenen Zweck erhoben und nicht an Dritte weitergegeben.

Abb. 6: Fragebogen Bürgerumfrage, Seite 1

Quelle: die STEG

Beteiligungsphase

Im Zeitraum 28.04.2023 bis 23.05.2023 wurde die Bürgerumfrage durchgeführt. Der Fragebogen wurde in **analoger und digitaler Form** bereitgestellt. Im Amtsblatt und Stadtzeitung „Heidenauer Journal“ vom 28.04.2023 wurde der Fragebogen veröffentlicht. Dieser konnte aus der Mitte des Heftes herausgetrennt werden. Gleichzeitig lagen Bögen zum Mitnehmen vor der Bibliothek am Markt (Brunneneck) und im Bürgerbüro aus. Auf der Homepage der Stadt konnte der Fragebogen zum Ausdrucken heruntergeladen werden. Die analogen Fragebögen mussten von den Teilnehmern persönlich, postalisch oder per Mail an die Stadtverwaltung zurückgesandt werden.

Die Teilnahme war auch über eine digitale Plattform möglich (SurveyMonkey), sie konnte auf PC, Tablet oder Handy erfolgen.

Über das Amtsblatt, die Homepage und Facebook-Seite der Stadt sowie einen Presseartikel in der Sächsischen Zeitung wurde über die Befragung informiert.

Die Beteiligung war anonym; Namen und Adresse der Teilnehmenden wurden nicht erhoben. Die Onlinedaten wurden nicht mit der IP-Adresse verknüpft. Je IP-Adresse war jedoch nur eine einmalige Beantwortung des Fragebogens möglich.³

Rücklauf

Insgesamt wurden **952 Fragebögen beantwortet** zurückgeschickt (online & analog). 681 Bögen wurden online ausgefüllt, weitere 271 in der Stadtverwaltung eingereicht (104 davon von der 8. Klassenstufe der Goethe-Oberschule)

Bezogen auf alle Einwohner und Einwohnerinnen Heidenaus (31.12.2021: 16 540 gem. StaLa⁴) entspricht dies einer **Beteiligungsquote von ca. 5,8 %**. Dies ist eine sehr gute Rücklaufquote (vor dem Hintergrund vergleichbarer Umfragen, die durch die STEG durchgeführt wurden).

³ IP-Adresse (Internet Protocol-Adresse) besteht aus einer Abfolge von Zahlen, die jedem Gerät zugewiesen wird, das mit einem Computernetzwerk oder dem Internet verbunden ist.

Auswertung

Die Auswertung der 952 eingegangenen Fragebögen erfolgte von Juni – September 2023 durch die STEG Stadtentwicklung GmbH, Dresden. Insbesondere die offenen Fragen (freier Antworttext) bedeutete einen erheblichen Aufwand. **Über 70 000 Antworten** – davon 20 000 offene – mussten erfasst, gruppiert und ausgewertet werden.

Alter und Wohnort der Teilnehmenden

Die meisten Antworten wurden erwartungsgemäß von Teilnehmenden der bevölkerungsstärksten Gemarkungen Mügeln (im Umfrage „Heidenau Nord“) und Heidenau („Heidenau Süd“) gegeben.

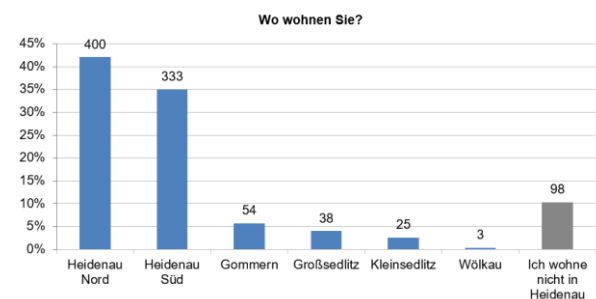


Abb. 7: Wohnort der Teilnehmenden

Quelle: die STEG

Die meisten Teilnehmenden gehörten der Altersgruppe zwischen 30 und 49 Jahre an. In der Gegenüberstellung mit den statistischen Daten der Gesamtstadt wird deutlich, dass die Umfrageergebnisse **nicht repräsentativ** sind.

Altersgruppe (Jahre)	Teilnehmende Umfrage	Einwohnerstatistik (StaLa)	Abweichung (%-Punkte)
unter 18	12,4 %	17,5 %	- 5,1
18 bis unter 30	7,6 %	9,8 %	- 2,2
30 bis unter 50	43,4 %	25,8 %	+ 17,6
50 bis unter 65	20,2 %	20,5 %	- 0,3
ab 65	16,4 %	26,4 %	- 10,0

Tab. 3: Alter der Teilnehmenden und Abweichung gegenüber gesamtstädtischem Durchschnitt

Quelle: StaLa, 2023, die STEG 2023, eigene Darstellung

60 % der Teilnehmenden gaben an, weiblich zu sein. Auch hier besteht eine deutliche Abweichung zum statistischen Wert (50,8 %, Stand: 31.12.2022).

⁴ StaLa = Statistisches Landesamt Sachsen

Ergebnisse (in Auszügen)

Die Zufriedenheit mit dem Wohnort Heidenau ist sehr hoch.

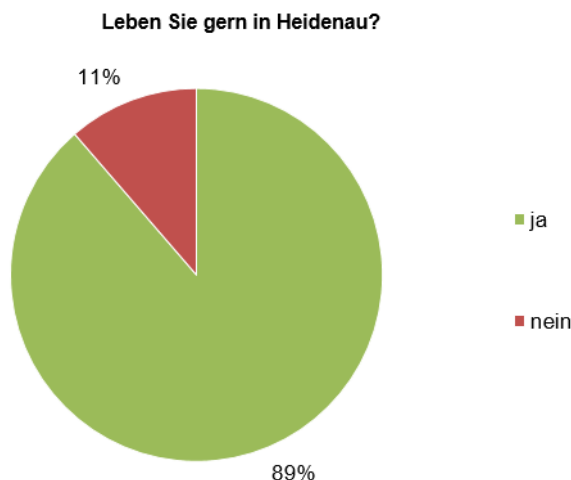


Abb. 8: Zufriedenheit mit Wohnort
Quelle: die STEG

Fragen zum Miteinander in Heidenau werden in der Regel von der Mehrheit der teilnehmenden positiv bewertet. Kritisch wird die Attraktivität für junge Leute eingeschätzt.

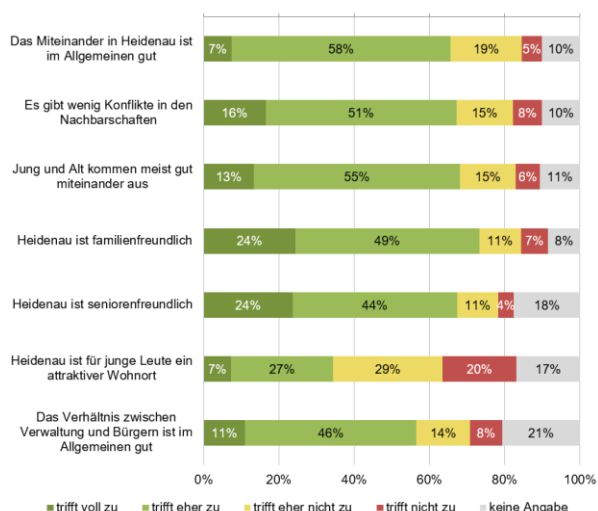


Abb. 9: Auswertung Zufriedenheit nach Zielgruppe
Quelle: die STEG

Die Frage „Mit welchen drei Eigenschaften lässt sich Heidenau aus Ihrer Sicht positiv beschreiben?“ haben 715 Teilnehmende beantwortet. Die folgende Wortwolke stellt die Antworten je nach Antworthäufigkeit dar (je größer der Text, desto häufiger die Nennung).



Abb. 10: Positiven Eigenschaften Heidenaus
Quelle: die STEG

Die Frage nach den drei größten Problemen der Stadt wurde von 720 Teilnehmenden beantwortet.



Abb. 11: Größte Probleme Heidenaus
Quelle: die STEG

Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse ist als Anlage dem INSEK beigefügt („Bürgerumfrage – Darstellung der Ergebnisse [Präsentation aus der Einwohnerversammlung am 19.09.2023 in Heidenau]“).

Präsentation der Ergebnisse

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wurde im Rahmen der Einwohnerversammlung am 19.09.2023 der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt (s. Anlage am Ende des INSEKs). Weitere Präsentationen erfolgten am 19.10.2023 in der Betriebsversammlung der Stadt Heidenau und am 19.03.2024 im Rahmen der Vereinskonzferenz.